

11. Tag der Allgemeinmedizin Samstag, 11.06.2022 von 9.00 -15.30 Uhr Kurze Beschreibung der Workshops

Allgemeinmedizin kann mehr! –

Gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen begegnen

Workshop 1 – für Praxisteams (Olaf Reddemann/Natalia Wege)

Psychiatrische Erkrankungen in der hausärztlichen Versorgung: Früherkennung und Prävention, Krisenmanagement, Kooperation

Nicht selten stellt uns die Versorgung psychiatrischer Krankheitsbilder vor Herausforderungen, die sowohl das (frühe) Erkennen, die therapeutischen Strategien und Fragen der interdisziplinären oder interprofessionellen Kooperation betreffen wie auch das Management akuter psychischer Krisen. Der interdisziplinär geleitete Workshop soll die Möglichkeit bieten fallbezogene Strategien zu besprechen. Wir freuen uns über mitgebrachte eigene Fälle der Teilnehmenden nebst darin enthaltener Fragen zur Versorgung, wenn sie uns nach Anmeldebestätigung kurz per mail mitgeteilt werden, damit wir sie gezielt in die Workshopplanung und -gestaltung mit einbinden können.

Workshop 2 – für MFA (Verena Leve/Kerstin Viehmann)

Menschen mit psychischen Erkrankungen im Praxisalltag begegnen

In unserem Workshop wollen wir zusammen mit dem gesamten Praxisteam beleuchten, wie das Verhalten von Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen das Team im Praxisablauf vor Herausforderungen stellen kann. Gibt es typische Situationen, die sich bisher schlecht in den Arbeitsalltag integrieren lassen? Bestehen Unsicherheiten im Umgang mit oder auf Seiten von Patientinnen und Patienten? Gemeinsam mit Ihnen wollen wir alltagstaugliche Strategien entwickeln, wie Menschen mit psychischen Erkrankungen besser in Ihren Praxisalltag eingebunden werden können.

Workshop 3 – für Praxisteams (Kai Lingenfelder/Clemens Wirtz/Jacqueline Warth/Detlef Maurer)

Allgemeinmedizin am Rande der Gesellschaft – wie können wir Menschen ohne Versicherung besser versorgen?

Es gibt einige 100.000 Menschen in Deutschland ohne Krankenversicherung: Flüchtlinge, Obdachlose, Durchs-Raster Gefallene. Auch diese Menschen brauchen hausärztliche Versorgung. In diesem Workshop möchten wir das Versorgungsmodell der Diakonie „gesund.zeit.raum“ in Düsseldorf vorstellen und mit Ihnen diskutieren, wie ganzheitliche Versorgung von Betroffenen gelingen kann.

Workshop 4 – für Hausärzt*innen (Vera Kalitzkus/Angela Fuchs)

Narrative Medizin: Reflektierendes Schreiben für die Hausarztpraxis

*Es gibt erprobte Herangehensweisen, die eine Reflexion etwaiger ethischer Konflikte oder emotionaler Belastungen von Hausärzt*innen bei ihrer beruflichen Tätigkeit erlauben. Eine Möglichkeit aus dem Methodenkoffer der Narrativen Medizin ist das reflektierende Schreiben über eigenes berufliches Handeln. Es kann die Selbstwahrnehmung schärfen und etwaige*

ungelöste Affekte erkennbar machen. So kann auch Gefühlen der Überforderung, Resignation oder Burnout vorgebeugt werden. Die Methode des reflektierenden Schreibens wird vorgestellt und gemeinsam erprobt. Es sind keine spezifischen Vorerfahrungen mit Schreiben notwendig sind.

Workshop 5 – für Praxisteams (Ralph Krolewski/Christian Funke)

Planetare Gesundheit in der Hausarztpraxis: Grundlagen und Umsetzung mit Patient*innen und Mitarbeiter*innen angesichts der Klimakrise

Der Zustand der natürlichen Erdsysteme bedingt die Lebensgrundlage. Nach 10.000 Jahren stabiler Verhältnisse als Voraussetzung der Entwicklung der heutigen sozio-ökonomischen Systeme kommen die Erdsysteme unter menschlichem Einfluss in dramatische Veränderungen, die als Klima-Krise und drohender Ökokollaps nach Überschreiten von Kipp-Punkten beschrieben sind. Die Hausarztpraxis als Teil des Gesundheitssystems ist mit gesundheitlichen Folgen von Extremwetterereignissen, Luftverschmutzung, neuen Vektoren und psychischen Auswirkungen betroffen, gleichzeitig können Verhaltensänderungen und Systemänderungen für eine gesündere und noch stabile Zukunft angesprochen werden. Die hausärztlichen Handlungsfelder und Möglichkeiten von „Klima-Docs“ sind Gegenstand des Workshops.

Workshop 6 – für Praxisteams (Thorsten Trapp/Stefan Wilm)

Lavendel gegen Angst und Hirtentäschelkraut gegen Blutungen:

Eine arzneipflanzenkundliche Führung durch den Hortus Medicus des UKD

*„Gibt es nicht auch etwas Pflanzliches?“ ist eine Frage, die von Seiten der Patient*innen nicht selten gestellt wird. Die Führung durch die thematisch gestalteten Beete:*

Arzneipflanzen für Geist & Seele

Arzneipflanzen für Haut & Haar

Arzneipflanzen für Herz & Kreislauf

Arzneipflanzen für Stoffwechsel & Frauen- & Männerleiden

soll vermitteln, wie sich evidenzbasierte Phytotherapie in der Hausarztpraxis auch im Sinne einer integrativen Medizin sinnvoll einsetzen lässt.

Workshop 7 – für Hausärzt*innen (Olaf Reddemann / Verena Leve / Natalia Wege)

Warum Patient*innen mit schweren psychischen Erkrankungen ihre Hausärzt*innen brauchen

*Patient*innen mit schweren psychischen Störungen erleben wir auch in der hausärztlichen Versorgung häufig als vielfältig herausfordernd. Wir werden unsere hausärztlichen Erfahrungen im Umgang mit diesen Patient*innen einerseits austauschen und gemeinsam reflektieren und außerdem den Blick auf die besondere Bedeutung gerade des vital bedeutsamen chronisch somatischen Krankseins dieser Patient*innengruppe in der Moderation von Diagnostik, Therapie und Langzeitbegleitung bei richten.*

Workshop 8 – für Praxisteams (Cornelia Buldmann/Detlef Maurer/Stephanie Klosterhalfen)

Die grüne Praxis – interaktiver Workshop für nachhaltige hausärztliche Praxen

Umweltschutz ist für die allermeisten hausärztlichen Praxen selbstverständlich. Wir möchten in diesem Workshop informieren und diskutieren: Welche Lösungen setzen Sie um? Welche Konzepte gibt es noch? Was können wir noch besser machen?

Workshop 9 – für Praxisteams (Michael Pentzek/Susanne Löscher)

HAFO.NRW – Hausärztliches Forschungspraxennetz NRW

Forschung in der Praxis für die Praxis – In diesem Workshop informieren wir Sie über das Hausärztliche Forschungspraxennetz Nordrhein-Westfalen (www.hafo.nrw). Ziel dieses Netzes ist die Stärkung der hausärztlichen Versorgung – über hausärztlich relevante Forschungsfragen, über eine dauerhafte hausärztliche Forschungskultur, über ein starkes Fach Allgemeinmedizin in Aus-, Fort- und Weiterbildung. Sie erfahren, was Ihnen eine Teilnahme in diesem Netz bringt und wie Sie sich in dieses Netz einbringen können.

Workshop 10 – für Praxisteams (Stefan Wilm/Jürgen in der Schmitten)

„Mehr Hausarzt*innen aufs Land!“ – Was können Landarztpraxen Studierenden bieten, und was brauchen sie dafür?

*Der demographische Wandel wird in den nächsten Jahrzehnten einen steigenden medizinischen – insbesondere hausärztlichen – Versorgungsbedarf zur Folge haben. Gleichzeitig ist ein Drittel der heutigen Hausarzt*innen älter als 60 Jahre, und es fehlt an hausärztlichem Nachwuchs, besonders in ländlichen Bereichen.*

*Unsere engagierten Lehrarzt*innen aus ländlichen Regionen und bereits unterversorgten städtischen Bezirken bieten in ihren Praxen Plätze für die Düsseldorfer Studierenden in den Patienten- und Hausarztpraktika. Was ist das Besondere an diesen Landarztpraxen, womit können sie Studierende locken und begeistern, und was brauchen sie dafür an Unterstützung?*

Über diese Fragen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, gemeinsam konkrete neue Ideen entwickeln und umsetzen.

Workshop 11 – für Praxisteams (Vera Kalitzkus/Angela Fuchs)

Umgang mit Trauer(nden) – Hilfreiches für das Praxisteam

*Im Umgang mit Trauer und Trauernden herrscht auch in Hausarztpraxen häufig Verunsicherung. Oftmals resultiert daraus Nicht-Ansprechen des Themas bzw. Meidungsverhalten gegenüber den Betroffenen. Wissen über die Auswirkungen von Trauer auf Hinterbliebene, deren besondere Bedürfnisse sowie Hinweise für die Kommunikation können helfen, die Verunsicherung zu verringern. Eine von uns konzipierte Praxishilfe enthält Hintergrundinformationen zum Thema Trauer, Hinweise zur Vertiefung des Themas in einer Teambesprechung, sowie Informationsblätter für Patient*innen. Diese wollen wir Ihnen vorstellen und vor dem Hintergrund Ihrer eigenen Erfahrung besprechen.*